

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Barlachstadt Güstrow

18. Jahrgang / Nr. 10

1. November 2008



Baustelle NAWARO BioEnergie Park Güstrow, Oktober 2008

Foto: NAWARO

Schrottaktion Herbst 2008

Vom **3. November** bis zum **22. November 2008** findet die nächste kostenlose Schrottsortierung für die Barlachstadt Güstrow mit den Stadtteilen Suckow, Klueß und Neu Strenz statt.

Die Container (Farbe: silbergrau oder dunkelblau mit der Aufschrift ALBA) werden wieder entsprechend des Tourenplanes gestellt.

Die veränderte Containerstellung im Frühjahr bei ständiger Anwesenheit eines Mitarbeiters der Entsorgungsfirma hatte gezeigt, dass die Unterstützung bei der Schrottverbringung in die Container gut angenommen wurde und nunmehr die Müllentsorgung in die Container der Vergangenheit angehört.

Vom **3. November** bis zum **22. November 2008** werden so an den meisten bekannten Stellorten wieder Container gestellt:

erneut nur für einen Tag beginnend von 12:00 Uhr bis meistens 18:00 Uhr (Samstag von 8:00 - 14:00 Uhr; nicht am Sonntag) und im Beisein eines Mitarbeiters der Entsorgungsfirma.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Reifen, Kühlschränke, Fernsehgeräte, Sperr- und Sondermüll **nicht** in die Container gehören. Hier werden über die Wertstoffhöfe des Landkreises bzw. über die Veolia Umweltservice Nord-Ost GmbH Karow die Entsorgungsmöglichkeiten angeboten.

Hingegen wird alles an Schrott auch mit anderem Materialbesatz (hier muss der offensichtliche Anteil an Metall überwiegen) gerne wieder entgegengenommen.

In die Container gehören weiterhin: Badewannen, Metallrohre, Garten- und Ackergeräte, Waschmaschinen, Metallteile von Kfz. und Heizungen etc.

So soll die kostenlose Schrottsortierung auch in Zukunft gesichert werden.

Tourenplan mit Containerstellplätzen

Stellort	Stelltag		Uhrzeit
Spaldingsplatz (Parkflächen)	Montag	03.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Bärstammweg (gegenüber Einfahrt Gr. Kraul)	Dienstag	04.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Elisabethstraße (gegenüber Nr. 52/53 Parkplatz)	Mittwoch	05.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Schweriner Chaussee (Wossidlostraße)	Donnerstag	06.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Sonnenplatz (Garagenkomplex hinter Nr. 05)	Freitag	07.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
St.-Jürgens-Weg (vor dem Speicher)	Samstag	08.11.08	08:00 - 14:00 Uhr
Senator Beyer-Weg (gegenüber den Garagen)	Montag	10.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Primer Straße (Ziegeleiweg vor der Gartenanlage)	Dienstag	11.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Am Suckower Platz (Spielplatz)	Mittwoch	12.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Lange Stege (Grünfläche gegenüber Nr. 37)	Donnerstag	13.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Verbindungschaussee (Parkplatz vor der Gartenanlage)	Freitag	14.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Klueß (Sandweg Höhe Iglu-Stellfläche)	Samstag	15.11.08	08:00 - 14:00 Uhr
Neu Strenz (Zum Fuchsberg)	Montag	17.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Suckow (Transformator)	Dienstag	18.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Parkplatz Gartenanlage Am Werder	Mittwoch	19.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Plauer Chaussee (gegenüber der Tankstelle)	Donnerstag	20.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Goldberger Straße (Parkplatz)	Freitag	21.11.08	12:00 - 18:00 Uhr
Schwaaner Straße (Gartenanlage)	Samstag	22.11.08	08:00 - 14:00 Uhr

Der Güstrower Stadtanzeiger – eine Zeitung der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;

Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber

Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow

Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100

Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0

Bildnachweis: S. 1 NAWARO; S. 3 B. Zucker; S. 10 U. Seemann, R. Schuhmann; S. 11 MKF, GüstrowCard; S. 12 Staatliches Museum Schwerin; S. 13 S. Seidel; S. 15 Archiv Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus; S. 16 Bibliothek

Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 18.11.2008 von 16:00-18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

BioEnergie Park Güstrow feierte Richtfest



Nachwachsende Rohstoffe aus der Region leisten dauerhaften Beitrag zur Energieversorgung

Mit einem zünftigen Richtfest feierte die NAWARO Engineering GmbH am 2. Oktober 2008 die Fertigstellung des Rohbaus des NAWARO BioEnergie Parks nördlich von Güstrow. Zu den 200 geladenen Gästen zählte auch Bundesminister Wolfgang Tiefensee: „Alternative Energien sind eines der Zukunftsfelder für Ostdeutschland. Mit der Errichtung dieser Anlage werden neue Maßstäbe bei der effizienten Nutzung nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung gesetzt. Die Investition am Standort Güstrow ist nicht nur für die wirtschaftliche Entwicklung der Region von großer Bedeutung, sondern eröffnet viel versprechende Wege in eine Zukunft mit erneuerbaren Energien.“

Für die Zukunft bauen: Industrielle Produktion von Biogas

In ihrer Dimension und Leistungsfähigkeit ist die Anlage weltweit einmalig: Auf einer Fläche von 20 Hektar, also etwa 27 Fußballfeldern, soll hier Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Getreide und Grasschnitt in industriellem Maßstab erzeugt werden; Investitionen von rund 100 Mio. Euro sind dafür notwendig. Mit einem speziell entwickelten Verfahren wird das Biogas zu Biomethan aufbereitet, so dass es in das Erdgasfernleitungsnetz eingespeist werden kann. Dadurch ist eine dezentrale Nutzung an den Verbrauchsschwerpunkten möglich. Die erste Einspeisung in das Gasfernleitungsnetz ist für Juni 2009 geplant, ab 2010 sollen 46 Mio. Kubikmeter Biogas pro Jahr in das Netz fließen. „Mit dieser Größenordnung leistet der NAWARO BioEnergie Park Güstrow einen substanziellen und vor allem dauerhaften Beitrag für eine Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen“, sagte Felix Hess, Geschäftsführer der NAWARO Engineering GmbH und Vorstand der NAWARO BioEnergie AG. Schließlich könne mit diesem Volumen eine Kleinstadt mit bis zu 50.000 Einwohnern konstant mit Energie versorgt werden. „Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind ist eine kontinuierliche Energieproduktion gewährleistet“, so Hess weiter.

Dr. Eckhard Pratsch, Bauleiter und Direktor der NAWARO Engineering GmbH, einem Tochterunternehmen der NAWARO BioEnergie AG, schilderte den Baustand: „Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir circa 14 Mio. Euro verbaut. 20 Fermenter für die spätere Biogasproduktion, drei Gärrestspeicher und das Erdgeschoss des Bürogebäudes sind fertig.“ Seit 14 Tagen wird bereits die erste Maissilage eingelagert: 70 Prozent des 60.000 Tonnen fassenden Silos sind gefüllt. „Bevor der Frost kommt, muss das komplette Rohrleitungssystem für die Gärreste in der Erde sein“, beschrieb

Pratsch die nächsten Bauschritte. „Anfang März wollen wir in das Bürogebäude einziehen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, sind derzeit 90 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt; zum Bauhöhepunkt im Frühjahr werden es 150 bis 160 sein. Mit dem Baufortschritt zeigte sich Pratsch zufrieden: „Wir sind unserem Bauplan um vier Wochen voraus.“ Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Arne Schuldt, hieß das Unternehmen willkommen: „Als Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow gratuliere ich dem Unternehmen NAWARO BioEnergie AG zur Entscheidung, hier in unserer Stadt eine der modernsten Industrieanlagen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien zu errichten. Ich bin überzeugt, dass Güstrow langfristig davon profitieren wird. Wir sind froh, mit dieser innovativen Biomethanproduktionsstätte ein zukunftsträchtiges Pilotprojekt hier vor Ort zu haben, das neue Arbeitsplätze schafft und die Existenz der landwirtschaftlichen Betriebe sichert.“

Für Landwirte Anbau von Energiepflanzen sinnvolle Alternative

Die für die Inbetriebnahme der Anlage erforderliche Biomasse bezieht das Unternehmen von Landwirten aus der Region, insgesamt 450.000 Tonnen pro Jahr. „Die Zulieferung der Energiepflanzen haben wir mit den Landwirten in langfristigen Lieferverträgen vereinbart“, erläutert Pratsch das Konzept. „Dabei legen wir großen Wert auf eine stabile und langfristige Partnerschaft.“ 60 Prozent der Rohstoffe sind bereits vertraglich zugesichert. Im Gegenzug erhalten die Landwirte den so genannten Presskuchen sowie Flüssigdünger, beides Produkte, die aus den bei der Biogasproduktion anfallenden Gärresten gewonnen werden. „Anfangs waren die Landwirte eher zögerlich, mittlerweile ist das Interesse aber gestiegen“, freute sich Pratsch. Für viele stellt der Anbau von Energiepflanzen eine sinnvolle Alternative zur Flächenstilllegung durch die EU dar.

Die Finanzierung des NAWARO BioEnergie Parks Güstrow wird jeweils zur Hälfte mit einem Fonds und Bankkrediten getätigt. An der Anlage eines geschlossenen Mobilienleasingfonds können sich Privatinvestoren beteiligen und auf diese Weise die Entwicklung und Anwendung modernster Technologie unterstützen. Zudem bietet die Fondsgesellschaft IGB NAWARO BioEnergie GmbH & Co. KG eine attraktive Rendite (weitere Informationen unter www.igb-ag.de).

Über die NAWARO BioEnergie AG

Die NAWARO BioEnergie AG mit Sitz in Leipzig wurde im Jahr 2005 von Dr. Balthasar Schramm und Felix Hess gegründet. Das Unternehmen plant, errichtet und betreibt BioEnergie Parks in Nord- und Ostdeutschland, mit denen in industriellem Maßstab Energie aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Dieser Ansatz ist im Bereich der erneuerbaren Energien einzigartig. Mehr Informationen unter www.nawaro.ag.



Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Betriebsausschusses vom 17.09.2008

Nichtöffentliche Sitzung:

IV/1048/08 Der Betriebsausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2008 die Vergabe der Bauleistung „Sanierung Mischwasserkanal Grüne Straße (Inliner)“ gemäß Vergabevorschlag.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.10.2008

Öffentlicher Teil:

IV/1053/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 den Sitzungsplan der Ausschüsse der Stadtvertretung (ohne Stadtvertretersitzung) für das Jahr 2009.

IV/1060/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008, dem Gewerbeverein Güstrow e. V. für die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes 2008 entsprechend dem vorliegenden Antrag für die Sondernutzung auf dem „Markt“ eine Gebührenbefreiung gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Gebührensatzung für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Güstrow zu gewähren.
Während der Zeit des Weihnachtsmarktes 2008 sind keine anderen Veranstaltungen, Märkte und Sondernutzungen, die den Verkauf von Erzeugnissen, Imbiss oder Einrichtungen, die man üblicherweise auf Jahrmärkten vorfindet, im Bereich des Sanierungsgebietes Altstadt zuzulassen.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1038/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 die Vergabe der Leistung Straßenwinterdienst entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Barlachstadt Güstrow vom 09.11.2007.

IV/1047/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 die Beschaffung des Gerätewagens - Logistik 1 (GW-L 1).

IV/1039/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 die Vergabe der Leistung Bewirtschaftung von WC-Anlagen.

IV/1041/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zum Abbruch der rückwärtigen Anbauten der Gebäude Gleviner Straße 23-25.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung (MVBL).

IV/1064/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 01.10.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Beauftragung einer Grundlagenermittlung, die Voraussetzung für die Rahmenplanfortschreibung Altstadt ist und Grundlage für die Fördermittelbeantragung 2009 wird.

Umlegungsausschuss der Barlachstadt Güstrow

Amtliche Bekanntmachung über die Inkraftsetzung des Umlegungsplanes U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ gemäß § 71 Abs. 1 BauGB


1. Der mit Beschluss vom 23. November 2006 aufgestellte Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ ist am 2. Oktober 2008 insgesamt unanfechtbar geworden.

2. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

3. Der Umlegungsplan kann gemäß § 75 Baugesetzbuch (BauGB) bei der Barlachstadt Güstrow, Stadtentwicklungsamt, Domstraße 16, 18273 Güstrow eingesehen werden. Den Umlegungsplan kann jeder innerhalb der Dienststunden einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

4. Diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser öffentlichen Bekanntmachung, durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Vermessungsbüro Lothar Bauer -ÖbVI-, Kanalstraße 20, 23970 Wismar schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Güstrow, 7. Oktober 2008


Philipp
Umlegungsausschussvorsitzende



www.barlachstadt-guestrow.de

Öffentliche Auslegung des Entwurfes zur zweiten Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Inselsee und Heidberge“

Hiermit wird durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises die zweite Änderung der Verordnung über das LSG „Inselsee und Heidberge“ öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können in der Zeit vom

10.11.2008 bis zum 05.12.2008

im Bürgerbüro im Rathaus am

Mo. + Mi. + Fr. von 8:00 - 12:30 Uhr

Di. + Do.: von 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

eingesehen werden.

Zusätzlich können telefonisch Termine mit Frau Rebenstorf unter 769-436 vereinbart werden.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf der zweiten Änderung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

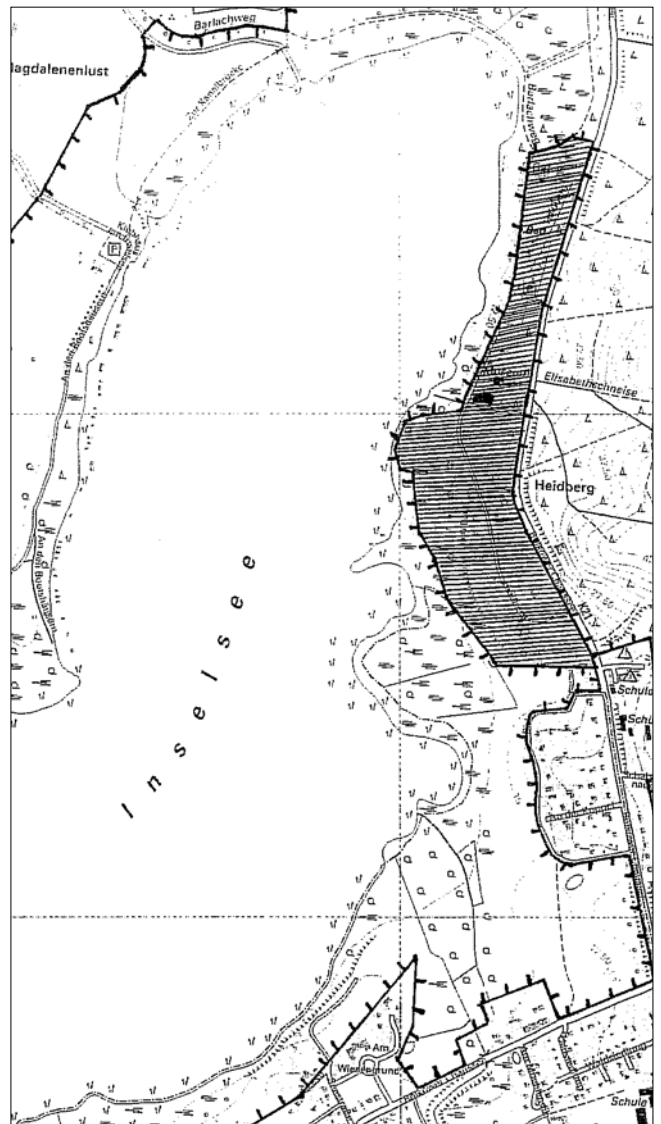
Hinweis:

Bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d.h., bis zum 19.12.2008, können bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises oder im Stadtentwicklungsamt der Barlachstadt Güstrow noch Bedenken und Anregungen vorgebracht werden. Danach abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Die zweite Änderung betrifft die Herauslösung von 16 ha aus dem LSG zwischen Kurhaus und Grenzbürg.

Güstrow, 13. Oktober 2008

Der Bürgermeister



Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Nachtragshaushaltssatzung 2008 der Barlachstadt Güstrow

Aufgrund des § 50 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 16.10.2008 und nach Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan 2008 werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
	(Euro)	(Euro)	gegenüber bisher (Euro)	nunmehr festgesetzt auf (Euro)
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	4.407.300	2.098.300	26.651.400	28.960.400
die Ausgaben	2.692.600	383.600	26.651.400	28.960.400
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	1.843.000	488.900	6.611.900	7.966.000
die Ausgaben	1.588.200	234.100	6.611.900	7.966.000

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher	0 Euro	unverändert	auf 0 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	von bisher	0 Euro	unverändert	auf 0 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung	von bisher	0 Euro	unverändert	auf 0 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	von bisher	2.400.000 Euro	unverändert	auf 2.400.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden unverändert wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	200 v. H.
Grundsteuer B	350 v. H.
Gewerbsteuer	300 v. H.

§ 4

Zweckgebundene Einnahmen aus Spenden, sonstigen Sponsoringeinnahmen und Ersätzen für Schadensfälle dürfen nur für Ausgaben entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.

Güstrow, 21. Oktober 2008

Schuldt, Bürgermeister



Die Nachtragshaushaltssatzung und der Nachtragshaushaltsplan mit seinen Anlagen sind im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, während der Sprechzeiten ausgelegt, so dass jeder Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen kann. Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Landkreis Güstrow
Kataster- und Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung für die Barlachstadt Güstrow

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die **Fluren 45, 46 und 47** der **Gemarkung Güstrow** auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 1. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Fluren 45, 46 und 47 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle betroffenen Flurstücke in einen digitalen Nachweis überführt. Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt ab **Donnerstag, dem 4. Dezember 2008, bis einschließlich Montag, den 5. Januar 2009**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29
Am Wall 3
18273 Güstrow
während der allgemeinen Geschäftszeiten
Montag, Mittwoch und Freitag 8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag 8:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag 8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 03843 755-6231) auch zu einem anderen Zeitpunkt. Mit Ablauf der Widerspruchsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung Widerspruch beim Landkreis Güstrow, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Güstrow, 13. Oktober 2008

im Auftrag

Philipp
Amtsleiterin



Ausschreibung

Die Stadtwerke Güstrow GmbH bieten in Güstrow, Pfahlweg (altes Wasserwerk) eine Teilfläche des Grundstückes in Größe von ca. 10.900 m² zur Veräußerung an.

Das Grundstück ist mit mehreren denkmalgeschützten Gebäuden bebaut. Die Gebäude sind zurzeit nicht bewohnbar. Das Mindestgebot beträgt 72.000,00 Euro (Verkehrswert) und ist abhängig von dem Ergebnis der Vermessung und der endgültigen Größe des Grundstückes.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Stadtwerken Güstrow GmbH, hier Herr Wegner unter Telefon 03843 288221.



Eine Besichtigung des Grundstückes einschließlich der Gebäude ist möglich am 11.11.2008 um 10:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Die Angebote sind bitte bis zum 28.11.2008 (Poststempel ist maßgeblich) zu richten an:

Stadtwerke Güstrow GmbH
Herr Wegner (Angebot Pfahlweg)
Glasewitzer Chaussee 56
18273 Güstrow

Das Angebotsschreiben ist auf dem Umschlag als Angebotsschreiben sichtbar zu bezeichnen.

Die Stadtwerke Güstrow GmbH behalten sich u. a. das Recht vor, die Ausschreibung jederzeit ohne Angaben von Gründen aufzuheben, abzuändern oder für ungültig zu erklären.


gez. Föniger
Geschäftsführer

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 11.12.2008 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 20.11.2008 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreteraal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Altstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:



Baustraße 12

(saniertes Objekt)
bebaut
vermietet (3 WE)
Verkehrswert: 180.000,00 Euro



Pferdemarkt 45/Klosterhof 10

bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 50.000,00 Euro



Mühlenstraße 47

bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 39.000,00 Euro
Aktualisierung erforderlich



Mühlenstraße 48/Lange Straße 49, 50/Hollstraße 15

(Derz'sches Grundstück)
Teilung möglich
bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert:
gesamt 360.000,00 Euro
Aktualisierung erforderlich

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow - BIG Städtebau M-V GmbH - unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg, Domstraße 16, 18273 Güstrow
Tel.: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats November 2008

zum 99. Geburtstag

Frau Eva Tarnow, Schnoienerstraße

zum 97. Geburtstag

Frau Elisabeth Scheiba, Hollstraße

zum 96. Geburtstag

Frau Grete Raddatz, Schnoienerstraße

Frau Charlotte Schwarz, Fr.-Trendelenburg-Allee

zum 95. Geburtstag

Frau Hella Hänsel, Magdalenenluster Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Elli Nawrocki, Magdalenenluster Weg

Frau Gertrud Davids, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Frieda Böhlke, Schloßberg

zum 91. Geburtstag

Herrn Hans-Ulrich Conell, Lange Straße

zum 90. Geburtstag

Frau Annelies Dölitzsch, Tolstoiweg

Herrn Ernst-Hans Klawitter, Magdalenenluster Weg

Herrn Heinz Sorge, Sankt-Jürgens-Weg

zum 85. Geburtstag

Frau Gerda Burmeister, Tivolistraße

Frau Marta Strüwing, Bauhof

Frau Gertrud Henning, Gartenweg

Frau Paula-Sabine Demuth, Eschenwinkel

Frau Irma Knüppel, Ziegeleiweg

Frau Irma Hanel, Lindenstraße

Herrn Hans Holst, Gorkiweg

Herrn Karl Zalenga, Ringstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Hilde Schröder, August-Bebel-Straße

Frau Johanna Baethke, Gertrudenstraße

Frau Ruth Matthews, August-Bebel-Straße

Frau Inge Stein, Bürgermeister-Dahse-Str.

Frau Ingeborg Krempin, Krönchenhagen

Frau Inge Köster, Straße der DSF

Frau Eva-Elena Davidavicius, Magdalenenluster Weg

Frau Dr. Ursula Engver, Falkenflucht

Frau Hulda Bergsträsser, Schwaaner Straße

Frau Aloysia Schumacher, Gorkiweg

Frau Inge Ramien, Tolstoiweg

Frau Hilde Urbanek, Igelweg

Frau Lisa Böttcher, Bachstraße

Frau Käthe Ulbricht, Magdalenenluster Weg

Frau Waltraut Schreiber, Wendenstraße

Frau Gisela Radüge, Clara-Zetkin-Straße

Frau Edith Da Cunha, Hafensstraße

Frau Hildegard Evert, Kuhlenweg

Herrn Dr. Gerhard Seifert, Am Mühlbach

Herrn Günter Wernecke, Neukruger Straße

Herrn Erwin Kracht, Gartenweg

Herrn Leo Behlau, Tolstoiweg

Herrn Günther Karsten, Friedrich-Engels-Straße

Herrn Herbert Hampe, Bärstammweg

Herrn Gerhard Röpcke, Eschenwinkel

Herrn Hermann Witte, Ulrichstraße

Herrn Karl Uplegger, Platanenstraße

Herrn Hans Moldt, Sankt-Jürgens-Weg

zum 75. Geburtstag

Frau Elisabeth Knoop, Parumer Straße

Frau Vera Fetkenheuer, Schweriner Straße

Frau Waltraut Engling, Ziegeleiweg

Frau Christel Martens, Fritz-Reuter-Straße

Frau Anna-Lene Hammermann, Bürgermeister-Dahse-Str.

Frau Edith Engel, Rostocker Chaussee

Frau Ursula Ennuschat, Straße der DSF

Frau Erika Struve, Am Eicheneck

Frau Dorothea Gehrman, Elisabethstraße

Frau Lydia Pillkun, Friedrich-Engels-Straße

Frau Ursula Hinz, Sankt-Jürgens-Weg

Herrn Willi Pahlow, Platanenstraße

Herrn Armin Perau, Straße der DSF

Herrn Helmut Müller, Straße der DSF

Herrn Paul Ruppelt, Querstraße

Herrn Leonhard Wons, Demmlerstraße

Herrn Siegfried Spies, Straße der DSF

Herrn Dietrich Anders, Weinbergstraße

Herrn Josef Buhl, Gorkiweg

Herrn Heinz Gehrman, Elisabethstraße

Herrn Ernst Pelant, Straße der DSF

Herrn Gerhard Wilfert, An der Fähre

Herrn Paul Locmelis, Magdalenenluster Weg

Kirchliche Nachrichten

Die Termine für die Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen der Kirchgemeinden sowie dem Gemeindeboten. Hinweise auf besondere Veranstaltungen finden Sie unter der Rubrik „Veranstaltungskalender“.

Wölfe in der Dämmerung erleben

NUP
GÜSTROW



Die nächsten abenteuerlichen Wolfswanderungen durch die Wälder des Natur- & Umweltparks Güstrow werden am 1., 15. und 30. November 2008 durchgeführt. In der Dämmerung geht es durch den Wald der kapitalen Damhirsche, an einer Wildschweinrotte vorbei, durch den Eulenhof und schließlich zum Güstrower Wolfsrudel. Höhepunkt ist die Fütterung der Wölfe. Das Verhalten des neunköpfigen Wolfsrudels lässt sich bestens von der 100 m langen Wolfsbrücke beobachten. Schon mal einem Wolf das Fell gestreichelt?



Lassen sie sich bei dieser spannenden Wanderung überraschen. Interessierte können sich unter Telefon 03843 24680 anmelden.

Maren Gläser

Sanierung der Sporthalle 2. Grundschule „Fritz Reuter“, Wendenstraße 14, 18273 Güstrow



Nach einem halben Jahr Bauzeit ist die Sanierung der Sporthalle in der Fritz-Reuter-Schule pünktlich abgeschlossen. Die 1938 erbaute Halle wurde von Grund auf instand gesetzt, denn der bauliche Zustand entsprach in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen an eine Sporthalle.

Bei der Gestaltung der Halle wurde besonderer Wert auf die Erhaltung der baukünstlerischen Aussage der Schulanlage gelegt. So erhielten die großen Hallenfenster ihre ursprüngliche Größe und Sprossenteilung zurück, nachdem zuvor eine rahmenlose, nichttransparente Festverglasung das äußere Erscheinungsbild stark beeinträchtigt hatte. Die Dacheindeckung erfolgte mit Hohlfalzziegeln in rotbraunem Farbton, wie sie auch noch auf dem Schulgebäude zu finden sind. Das steinsichtige Ziegelmauerwerk wurde ausgebessert, defekte Fugen erneuert und ehemalige Öffnungen mit passendem Steinmaterial geschlossen.

Der Verbindungsbau zwischen Schulgebäude und Sporthalle erhielt zwei neue Fenster, die wesentlich mehr Licht in den vormals dunklen Raum bringen. Dazu trägt auch die helle Farbgestaltung der neuen Räume bei. Im Verbindungsbau sind nun das Sportlehrerzimmer mit eigenem Umkleide- und Sanitärbereich sowie zwei Besuchertoiletten untergebracht. Die neu eingerichteten Umkleideräume für die Schülerinnen und Schüler befinden sich im Keller einschließlich der dazugehörigen Toiletten und einem Duschraum.



Die Sporthalle selbst wurde mit einem neuen Parkett-schwingboden ausgestattet, unter dem sich zudem die neue Fußbodenheizung befindet. Die Hallenwände erhielten umlaufend eine Prallschutzbekleidung mit blauem Textilbelag. Die dominante Hallendecke aus dunklem Holz wurde

erhalten und korrespondiert nun mit den großen, lichtdurchfluteten Hallenfenstern. Somit wird der Außenraum auch von der Halle aus erlebbar. Auf der ehemaligen Zuschauertribüne wurde durch das Begradigen und Anheben des Fußbodens ein neuer Mehrzweckraum geschaffen, in dem man Tischtennis spielen oder Gymnastik treiben kann.

Auch bei der Innenraumgestaltung wurden historische Details, wie die beiden Wandbilder in der Halle und der mit geschnitzten Figuren verzierte Antrittsposten der Galeritreppe erhalten und aufgearbeitet. Die Wandbilder sind bei Sportbetrieb durch die Prallwand geschützt und nur bei besonderen Anlässen ganz zu sehen, wenn das Prallschutzelement herausgehoben wird.

Das Gebäude hat durch das Einbringen von Wärmedämmung im Dachraum und auf dem Fußboden sowie durch die neuen, isolierverglasten Fenster einen wesentlich niedrigeren Heizenergieverbrauch. Die gesamte Haustechnik einschließlich Beleuchtung wurde erneuert und entspricht damit heutigen Standards.

Um die Halle auch für schulische Veranstaltungen nutzen zu können, gibt es eine mobile Bühne, einen Bühnenvorhang und eine elektroakustische Anlage. Die Halle wird ebenso Vereinen für ihre sportliche Betätigung zur Verfügung stehen.

ARCHITEKTURBÜRO KRUSE UND FLIEGE

Energie für die Zukunft!



Für die großen Reaktionen und die vielen übermittelten Meinungen der Leser als Reaktion auf die Sonderseiten zur Fernwärme- und Stromerzeugung möchten wir uns im Namen aller Mitarbeiter der Stadtwerke bedanken. Wir werden uns auch weiterhin mit den aktuellen Themen „Energiesparen“ und „Klimaschutz“ befassen und in regelmäßigen Beiträgen darüber berichten.



Das richtige Lösungswort für unser Preisrätsel zu finden, war nach dem Lesen unseres Beitrags nicht schwer. Das beweisen die zahlreichen richtigen Antworten, aus denen der Geschäftsführer der Stadtwerke Güstrow GmbH, Herr Edgar Föniger, und der Azubi, Stefanie Benkau, die Gewinner ermittelten (Foto).

Die Familienkarte für die Oase in Güstrow erhalten: Gudrun Schmechtig, Werner Hoffmann und Hannelore Kahl. Die Karten werden Ihnen in den nächsten Tagen übergeben. Auch die anderen Gewinner die Preise 4 - 30 erhalten in den nächsten Tagen ihre Preise.

www.stadtwerke-guestrow.de

„Barlach und Güstrow“ Photographien von Uwe Seemann Zum 70. Todestag Ernst Barlachs



Blick von Schöninsel in Richtung Weinberg-Seemann

Sonderausstellung im Ausstellungsforum-Graphikkabinett vom 19. Oktober 2008 bis zum 8. März 2009

Anlässlich des 70. Todestages Ernst Barlachs am 24. Oktober 2008 zeigt die Ernst Barlach Stiftung Güstrow vom 19. Oktober 2008 bis 8. März 2009 im Ausstellungsforum-Graphikkabinett die Sonderausstellung „Barlach und Güstrow“ - Photographien von Uwe Seemann. Von 1910 bis zu seinem Tod im Jahr 1938 lebte Ernst Barlach in Güstrow. Hier entstand der größte Teil seines umfangreichen Euvres. Seine Werke sind geprägt von der engen Verbundenheit, dem Einssein mit Menschen, Natur, Landschaft und Architektur. Zeichnungen, Druckgraphiken, Prosatexte, darunter ganz besonders das von 1914 bis 1917 geschriebene „Güstrower Tagebuch“, des Weiteren Briefe und zwei Theaterstücke sprechen von der engen Beziehung zu dem für ihn Heimat gewordenen Güstrow und dessen Umgebung. Für Barlach war der fast tägliche Gang durch die Stadt, in die Kirchen, das oft mehrstündige Wandern über Wiesen und Felder, in die Wälder, in nahegelegene Dörfer bis hin in die Stadt Bützow Teil seines Lebens. Sehr gern fuhr er auch in weitere Städte Mecklenburgs und Vorpommerns, in Badeorte an der Ostseeküste und auf die Insel Rügen. Auf seinen Wanderungen und Reisen entstandene Ideen für Graphik, Plastik, Prosa und Drama fanden als „künstlerischer Ertrag“ in Form von Skizzen und Studien sowie literarischen Entwürfen in Taschenbücher Eingang.

Der Güstrower Photograph Uwe Seemann widmete sich über mehrere Jahre dem großen Thema „Barlach und Güstrow“. Er ging Äußerungen des Künstlers über Güstrow, dessen Umgebung sowie über Mecklenburg insgesamt nach und hielt Orte und Plätze, die dieser besuchte, in Bildern fest. Geschriebenes, auch mündlich Überliefertes findet Ergänzung. Manches hat sich seit der Zeit, in der Barlach lebte, verändert. Die Verbindung von Text und Bild lässt jedoch eine neue, reizvolle Unmittelbarkeit entstehen. Die von Uwe Seemann in Zusammenarbeit mit der Ernst Barlach Stiftung Güstrow und dank Unterstützung mehrerer finanzieller Förderer realisierte Ausstellung regt an, sich noch intensiver mit den Werken des Bildhauers, Graphikers und Schriftstellers zu beschäftigen, noch mehr von ihm und über ihn zu erfahren. Vielleicht wird auch der Wunsch bestärkt, die eigene heimatliche Landschaft, die Wälder, Seen, Städte und Dörfer zu erkunden oder sich sogar auf Barlachs Spuren zu begeben.

Spuren in Zeit und Raum Neue Ausstellung in der Wollhalle



Nordische Landschaften und das phantasievolle, bisweilen skurrile aber immer Spuren hinterlassende Tun der Menschen - ein wiederkehrendes Thema in den Arbeiten von Rainer Schumann. In teils realen, teils fiktiven Landschaften tritt der Mensch in Aktion und eröffnet mit der Natur einen Dialog. Der Betrachter kann verschiedenen Aspekten des menschlichen Daseins, manchmal philosophisch tiefgründig, manchmal heiter und witzig, nachspüren.

Durch Verarbeitung seiner Erlebnisse in der Natur findet er seine Bildsprache, die er mit kräftigen erdigen Pigmenten und lichten, strahlenden Acrylfarben auf die Leinwand bringen. Dabei entstehen Arbeiten die eine eigenartige, fast lebendige Oberfläche und Struktur haben. Sie sind gänzlich erdacht, scheinen aber doch lebendig, phantasievoll und manchmal wie uralte Zeichnungen in Stein gemeißelt.

Während die früheren Arbeiten ihre Kraft aus den Fundstücken, den archaischen Zeichen der vergangenen Zeiten schöpften, fragen neue Arbeiten zunehmend nach dem Antrieb des Lebens. Es entstehen Bilder die, wie zum Beispiel im Bild „Die verkaufte Stille“ das Denken und Tun der Menschen hinterfragen.

Manchmal sind es die Dinge die physikalisch im wirklichen Leben nicht möglich sind, wie der Bau von Luftschlössern oder der Wunsch zu fliegen, die den Künstler bewegen. So gewinnen seine neuen Bilder poesievollen, fast philosophischen Charakter.

Das „Tor der erfüllbaren Gedanken“ ist so eine Arbeit, in der die gezeichneten Spuren des Künstlers buchstäblich in Zeit und Raum gelenkt werden. Dem Betrachter wird damit die Freiheit eröffnet, in alle Richtungen zu denken und eigene Erfahrungen zu spiegeln.

Rainer Schumann, Jahrgang 58, studierte Informationstechnik. Er nahm 1982 bis 88 bei Dietrich Lusici und anderen Berliner Künstlern Unterricht in Natur- und Aktmalerei. Seit dem gewannen seine Arbeiten an Stärke und er beschritt, unbeirrt vom Zeitgeschmack, seinen Weg, der sich in keine Schublade einordnen lässt.

Die Summe der Empfindungen war und ist Antrieb für die Suche nach den wesentlichen Zusammenhängen des Lebens, so der Künstler. Sie kristallisieren sich in schönen Werken der Malerei, die selbst wie Spuren in Zeit und Raum sind und so auch den Titel für diese Ausstellung geben.

Die Vernissage zur Ausstellung ist am 09.11.08 um 15:00 Uhr.

Die Ausstellung ist vom 10.11.08 bis 07.12.08 in der Städtischen Galerie Wollhalle zu sehen.

Museumsgespräche auf Güstrow TV

Einmal monatlich gibt es die Museumsgespräche im Kabelfernsehen Güstrow TV zu sehen, dazu kommen Veranstaltungstipps, die auch in Rostock ausgestrahlt werden. Eine gute Werbung für unser Stadtmuseum, die dafür sorgt, dass die Güstrower und Gäste der Barlachstadt immer gut informiert sind, was es in unserem Museum Interessantes zu sehen und von den aktuellen Sonderausstellungen zu berichten gibt. Möglich wurde diese Marketingaktion dank des Engagements der MKF Metallbau GmbH Co. KG, die noch bis Dezember diese Werbemaßnahmen finanziert.

Die MKF ist Partner des Museums



Vor nahezu 10 Jahren gliederte sich der Bereich „Technologischer Stahlbau und Blechverarbeitung“ aus der Maschinen- und Antriebstechnik GmbH Güstrow aus und ist seitdem als MKF Metallbau GmbH & Co. KG tätig. Doch im gewissem Sinne liegt die Tradition dieses produzierenden Gewerbes noch weiter zurück, denn hier in der Glasewitzer Chaussee war einst der VEB Landmaschinenbau zu Hause. Was heute hier vor Ort produziert wird, hat jedoch andere Dimensionen angenommen: MKF stellt Produkte des technologischen Stahlbaus her - konventionell und CNC gesteuert. Dazu gehören Baggerwerkzeuge, Fahrerhauskabinen, Transportgestelle für Heiztechnik und Baugruppen für Windkraftanlagen. Technologisch ist alles auf höchstem Niveau, auf zufriedene Kunden und eine gute Qualitätsarbeit wird besonders Wert gelegt. Hier zeichnet sich das Unternehmen dadurch aus, dass es komplexe Leistungen bis hin zu konservierten Schweiß- und Montagebaugruppen anbietet. Darüber hinaus ist MKF auf die Fertigung qualitativ hochwertiger Containerchassis (ein eigenes Produkt des Unternehmens) und Fahrgestelle spezialisiert.

Seit 2004 hat sich das Umsatzvolumen verdoppelt und darauf können die geschäftsführenden Gesellschafter Enrico Tolksdorf und Roland König mit Recht stolz sein. Sie beschäftigen zur Zeit 70 Arbeitnehmer und wurden aufgrund ihrer herausragenden Leistungen 2007 als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet. In diesem Jahr zählte MKF zu den 17 als Finalisten beim „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichneten Unternehmen. Es konnte sich damit gegen 376 Mitfavoriten der zweiten Stufe aus fünf Bundesländern erfolgreich durchsetzen.

Auf die Frage, warum das Unternehmen Partner des Museums geworden ist, antwortet der Geschäftsführer Roland König: „Wir unterstützen das Museum gern, damit über die Grenzen von Güstrow hinaus die hervorragende Arbeit des Teams des Museums bekannt gemacht wird. Es ist wichtig, dass auch die Geschichte und einzelne thematische Sonderausstellungen über Güstrow einem breiten Publikum von Jung bis Alt nahe gebracht werden können und natürlich die Besucherzahlen eine positive Entwicklung nehmen.“

„Güstrow - unsere Stadtbörse“ eine neue Attraktion in Güstrow



An der Börse spielen die Kurse verrückt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie an der Börse ohne Risiko spekulieren können und dabei garantiert viel Spaß haben werden. Das neue Gesellschaftsspiel „Güstrow - unsere Stadtbörse“

macht es möglich. Hier können Sie Ihre Fähigkeiten testen und mit den Wertpapieren von bekannten Güstrower Unternehmen handeln. Ob Sie nun dabei Pech haben oder sich als wahres Finanzgenie erweisen, „Güstrow - unsere Stadtbörse“ verspricht auf jeden Fall eine Menge Spaß. Das Spiel ist ab sofort in der Güstrow-Information erhältlich.

Sonderausstellung im Stadtmuseum Eene meene Muh, und ab bist du ... Kinderspiele und Spielzeug aus alter Zeit

Am 6. November öffnet um 14:30 Uhr die neue Sonderausstellung des Stadtmuseums.

Vorgestellt wird Spielzeug aus dem 19. und 20. Jahrhundert: Puppen, Puppenhäuser, Sammelalben, Blechspielzeug, Kinderbücher und zahlreiche Leihgaben aus der Spielzeugsammlung des Mecklenburgischen Volkskundemuseums Schwerin-Mueß erwarten die Besucher.



Zugleich erinnert die Ausstellung an alte Kinderspiele, die in unserer schnellen Medienwelt schon fast vergessen scheinen. *Eene meene Muh, und ab bist du! Ab bist du noch lange nicht, sag' mir erst wie alt du bist?* Wer kennt sie noch, die lustigen Abzählreime und vielfältigen Spiele - Verstecken, Greifen, Himmel und Hölle, Kreiseln, Stelzenlaufen, Murneln, Räuber und Gendarm, Plumpsack, Blinde Kuh Viele unbeschwerte Stunden haben Generationen von Kindern, oft mit Spielgeräten aus einfachsten Materialien, im Freien verbracht. Etliche Spiele sind über die Jahrhunderte

weitergegeben worden und haben sich nur geringfügig verändert.

Was und wo spielten nun Güstrower Kinder Ende des 19. Jahrhunderts?

Die Lebenserinnerungen des verdienstvollen Stadtsekretärs Heinrich Benox (1866-1952) geben uns einen Einblick in die Kinderzeit des kleinen Heinrich zwischen 1870 und 1881.

„Sobald wir unsere Schulaufgaben und die uns von Vater und Mutter aufgetragenen häuslichen Arbeiten geschafft hatten, hielt es uns nicht zu Hause, dann ging es auf die Straße zum Spielen. ... Greifen, Patsch, Verstecken, Räuber und Gendarm, auch wohl ein Tänzchen auf der Brücke im Schützenhausweg, wenn die Musik aus dem Schützengarten hell zu uns herüberklang. Der Nachtigallenberg (10 m hoch) war eine stehengebliebene Station der ehemaligen Stadtbefestigung. Er war mit alten Bäumen und Buschwerk bestanden. Das war unser sommerlicher Lieblingsaufenthalt Im Winter bildeten die auf ihn hinauf und hinab führenden Wege eine gute Gleitbahn für unsere Peekschlitten. Das waren kleine 30 mal 40 cm große Schlitten, auf denen der Fahrer stehen musste und mit der Peeke unter den Beinen fortstaken und steuern musste. ... Der Peekschlitten diente uns nur als solcher bis zum 10. oder 11. Lebensjahr, dann mussten es Schlittschuhe sein.

... Schule war täglich von 8.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch- und Sonnabendnachmittag war frei bis auf eine Stunde Turnen. ... Es blieb aber noch manche Stunde für uns, wenn auch immer zu tun war, zum gemeinsamen Spiel mit Reifenlaufen, Kreiselreiben oder Murren (Schörpling) oder wir hockten bei schlechtem Wetter bei Mutter Bollhagen. Zu Pfingsten war unsere Sommerspielzeit gekommen. Die vor der Tür liegenden Spielplätze waren uns ja bekannt und auch den Winter durch geblieben, aber die weit entfernt liegenden wie Heidberg, Röver Tannen, Sumpff- und Insee mussten erst wieder erkundet werden.“

Auch die bekannte Güstrower Chronistin Elise Langfeld (1858-1946) schildert in ihren „Erinnerungen an alte Häuser und deren Bewohner in unserem lieben Güstrow“ die verschiedensten Kindervergnügungen.

„Der neue Majoratsherr (Krüger-Hansen, d.Verf.) hatte noch in älteren Jahren ein offenes Herz für die Jugend. Er engagierte aus Vating Hennings Kapelle Musiker, wenn schöne Eisbahn auf der Gleviner Wiese, dem Insee oder Sumpffsee war, und gab dies in origineller Weise eiligst den lieben Güstrowern zu wissen: mit einem Arbeitsmann, der mit einem Eimer voll schwarzer Farbe und einem weichen Besen bewaffnet war, ging er am Vormittag durch die Hauptstraßen Güstrows und ließ auf den Bürgersteigen mittels Schablone alle zwanzig Meter durchschreiben: Heute ab 2.00 Uhr Musik auf der Eisbahn Insee. Welche Freude für die Güstrower Jugend!“

Freude wird sicher auch eine besondere Leihgabe des Mecklenburgischen Volkskundemuseums bei den Besuchern der Spielzeugausstellung hervorrufen. Es handelt sich dabei um die Nachbildung des „Trulltrull“ - ein beliebtes Glücksspiel auf früheren Jahrmärkten und „Königsschüssen“, von dem Heinrich Benox in seinen Erinnerungen auch berichtet: „Allenthalben waren Würfelspieltische aufgestellt, von dem einfachen Würfel-Trull bis zum Zahlenrad, Kugelschuss und Lotterielos. Der Einsatz war nicht hoch, mit zwei Pfennig fing es an, 5, 10, auch 20 Pfennig. Der Gewinn betrug das 10 bis 20-fache des Einsatzes, dafür bekam man Gutscheine, für die man sich Kuchen oder andere Waren oder Geschenke, die in der betreffenden Bude aufgestellt waren, kaufen konnte. Kuchen war damals recht billig, für 50 Pfennig oder eine Mark erhielt man eine schöne Tüte voll“ (Zitate mit freundlicher Genehmigung des Enkels, Herrn Rainer Benox, Güstrow)

Auch wenn im Museum keine Preise winken, können Sie dieses Spiel dennoch selbst ausprobieren und Ihr Glück versuchen. Sollten Sie sich dabei an die alten Spiele Ihrer

Kindheit erinnern – um so besser. Wenn Ihnen die Regeln entfallen sind, das eine oder andere Spiel in Vergessenheit geraten ist, schauen Sie sich doch einmal in unserer Sonderausstellung um und bringen Sie Ihre Kinder und/oder Enkel gleich mit. Die Ausstellung ist bis zum 22. Februar 2009 zu sehen.

Sie konnte mit freundlicher Unterstützung der OstseeSparkasse Rostock realisiert werden.



Wieland Förster

Skulptur, Zeichnung, Graphik

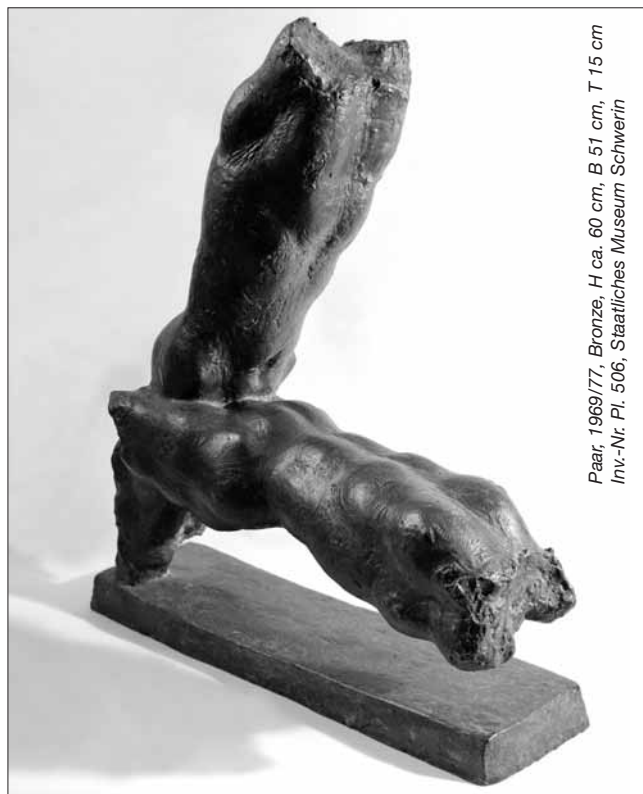
2. November 2008 bis 18. Januar 2009 auf Schloss Güstrow

Der Bildhauer Wieland Förster, 1930 in Dresden geboren, zählt zu den bedeutenden deutschen Bildhauern des 20. und 21. Jahrhunderts. Sein umfangreiches figürliches Werk setzt sich mit Grundfragen der menschlichen Existenz auseinander. Tod, Eros, Leid, Schmerz, aber auch Schönheit finden sich auf vielfältige Art in seinen Skulpturen.

Für Förster bedeutet seine künstlerische Arbeit, „Zeugnis abzulegen“, selbst Erlittenem Gestalt zu geben. Insofern schafft Förster aus der eigenen biographischen Erfahrung und Anschauung, aus seiner gefühlten und rationalen Sicht auf seine Mitmenschen.

Neben den großen Skulpturen für den öffentlichen Raum hat Wieland Förster zahlreiche Werke im Mittelformat geschaffen. Vor allem Werke der 60er Jahre und 70er Jahre wurden vom Staatlichen Museum Schwerin erworben. Zu den herausragenden Skulpturen zählt das „Paar“ der Jahre 1969/77, in dem der Bildhauer zwei Torsi in äußerst kühner Montage miteinander verschränkt. Körperliche Erfüllung und Fragmentierung, Aufstreben und Fallen bedingen sich hier. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus dem Bestand der Schweriner Werke von Wieland Förster, wozu 14 Skulpturen, 36 Handzeichnungen und 32 Druckgraphiken gehören.

Im Jahre 2006 wurde von Wieland Förster die Uwe Johnson-Stele für die Stadt Güstrow geschaffen. Anlässlich der diesjährigen „Johnson Tage“ und der Verbundenheit des Bildhauers mit dem Schriftsteller soll ein umfassender Einblick in Försters Schaffen gegeben werden.



Paar, 1969/77, Bronze, H ca. 60 cm, B 51 cm, T 15 cm
Inv.-Nr. Pl. 506, Staatliches Museum Schwerin



10 Jahre Städtepartnerschaft Valkeala - Güstrow



Am 2. und 3. Oktober waren anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Güstrow und Valkeala Gäste aus der finnischen Partnerstadt zu Besuch in der Barlachstadt. Zur Delegation gehörten: Herr Jyrki Harjula, Gemeindeleiter (bzw. Bürgermeister), Herr Tuomo Hasu, Vorsitzende des Gemeinderates, Herr Risto Rasimus, Vorsitzender des Gemeindevorstandes, Herr Vesa Toikka, Leiter der Bereiche Schulwesen und Kultur und Herr Jouko Pasi, Organisator und Dolmetscher. Die Begrüßung der Finnen wurde durch den Präsidenten der Stadtvertretung, Herrn Günter Wolf, seinem Stellvertreter, Dr. Friedhelm Böhm, durch den 1. Stadtrat, Herrn Andreas Brunotte und den Vorsitzenden des Partnerstadtvereins, Herrn Volker Planert vorgenommen.



Bei der Zusammenkunft mit Vertretern der Güstrower Stadtvertretung, dem Bürgermeister und Mitgliedern des Partnerstadtvereins, informierten die Gäste aus Valkeala u. a. über die Zusammenlegung der Stadt Valkeala mit der größeren Kommune Kouvola ab 01.01.2009. Aufgrund dieser Zusammenlegung könnte es seitens der Stadt Kouvola zur Beendigung der Partnerschaft mit Güstrow kommen. Die Güstrower Seite brachte zum Ausdruck, dass sie dieses sehr bedauern würde. Bei einem gemeinsamen Abendessen in der Villa Italia lobten Bürgermeister Harjula und der Vorsitzende des Gemeinderates Hasu die Gastfreundschaft der Güstrower und die enge Freundschaft zwischen den Partnern. Besonderes Augenmerk sollte auch künftig auf die Verbindungen zwischen den Schulen beider Städte gelegt werden. Güstrows Bürgermeister Arne Schuldt würdigte die lebendige Städtepartnerschaft zwischen Güstrow und Valkeala und wünscht sich eine Fortführung der guten partnerschaftlichen Kontakte. Im Anschluss an die in einer sehr

guten Atmosphäre geführten Gespräche erfolgte noch ein gemeinsamer Besuch der 8. Güstrower Kunstnacht. Bei der Verabschiedung der finnischen Gäste am 3. Oktober im Umweltbildungszentrum des Natur- und Umweltparks Güstrow, sprach Bürgermeister Harjula eine Einladung zu einem Gegenbesuch einer Güstrower Delegation nach Valkeala aus und schlug dafür das erste Dezemberwochenende vor.

R. Schuster, Partnerstadtverein



Gewerbeverein Güstrow e.V.

Vorbereitungen für Weihnachtsmarkt laufen

Das Jahr neigt sich so langsam dem Ende entgegen, da kommt zwangsläufig die Frage nach dem Weihnachtsmarkt in Güstrow wieder auf die Tagesordnung. In den letzten Jahren wurde der Weihnachtsmarkt vom Gewerbeverein der Stadt mit viel Kraft und Zeitaufwand organisiert.

Leider hat nun die für dieses Jahr beauftragte Agentur den Vertrag gekündigt. Da der Verein aus eigenen Kräften diese Aufgabe nicht realisieren kann, stand die Frage, ob es überhaupt einen weihnachtlichen Markt in der Barlachstadt geben wird. Nach intensiven Gesprächen mit der Stadtverwaltung, dem Fremdenverkehrsverein, dem Förderverein der Region Güstrow und der Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel/Dienstleistung konnte aber ein gangbarer Weg gefunden werden, um vom 13.12.-21.12. 2008 doch noch den Weihnachtsmarkt in und für Güstrow stattfinden zu lassen. Dafür Dank an alle Beteiligten. So kann Güstrow seine Rolle als Kreisstadt und Einzelhandelszentrum im Landkreis bestätigen. Da so ein Markt aber von den Angeboten lebt, ob darauf feilgeboten werden, ruft der Gewerbeverein alle interessierten Unternehmen, Handwerksbetriebe, Kleinhändler sowie Vereine und Verbände auf, mit einem Stand den Weihnachtsmarkt zu bereichern. Weitergehende Informationen finden sie unter: www.gewerbeverein-guestrow.de

Interessenten für 3. Güstrow-Schau gesucht

Der Schwerpunkt der derzeitigen Vereinsarbeit liegt in der Vorbereitung der 3. „Güstrow-Schau!“.

Nach der sehr erfolgreichen Veranstaltung in diesem Jahr, will der Verein das erreichte Niveau noch weiter verbessern. Frühzeitig wurde mit Partnern und Interessenten Kontakt aufgenommen, damit es am 28.02. und 01.03.2009 wieder heißt: „Güstrow-Schau!“.

Hier erhalten Unternehmen, Vereine und Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis die Möglichkeit, direkt mit interessierten Besuchern in Kontakt zu treten und sich sehr kostengünstig mit ihren Leistungen und Produkten darzustellen. Daneben ist auch eine Lehrstellenbörse und eine Plattform für Jugendfirmen geplant.

Auch für diese Großveranstaltung können sich noch interessierte Aussteller aus der Region unter der oben angeführten Webseite melden.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die Dezember-Ausgabe 2008 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 14. November 2008.

71-Jährige ist jetzt Mitglied im Verbundnetz der Wärme

Eine ganz besondere Ehre wurde in diesen Tagen einer Bürgerin aus Güstrow zuteil: Elisabeth Taetow ist als Mitglied in das Verbundnetz der Wärme berufen worden. Mit dieser Auszeichnung werden Frauen und Männer in den neuen Bundesländern und Berlin gewürdigt, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich engagieren. Sie stehen unermüdlich und uneigennützig jenen Menschen zur Seite, die bei kleinen und größeren Problemen Unterstützung benötigen. Sie schenken Kindern, Jugendlichen, Senioren, Bedürftigen, Obdachlosen oder Ausländern Hilfe und menschliche Wärme oder setzen sich für gesellschaftliche Belange ein.

Genau dies tut auch Elisabeth Taetow. Sie ist Pfarrerin im Ruhestand und setzt sich seit 1992 persönlich und ab 1997 als Vorsitzende eines Fördervereins für die Erhaltung und Restauration des wertvollen Jan Borman-Altars der Güstrower Pfarrkirche St. Marien ein. Der von Bürgern der Stadt gestiftete Wandelaltar aus Brüssel konnte 1522 aufgestellt werden und gilt als einer der wertvollsten Altäre im norddeutschen Raum. Durch die Auslagerung im 2. Weltkrieg haben die Fassung, das Schnitzwerk und die Farben des Altars schwer gelitten. Durch den Förderverein konnte der renommierte Restaurator Volker Ehlich gewonnen werden, in dessen vertrauensvolle Hände die Instandsetzungsarbeiten gelegt wurden. Darüber hinaus ist sie seit 1993 Gesicht und Stimme der durch Spenden finanzierten Aktion „Kinderessen“. Rund 30 Kinder erhalten in verschiedenen Schulen der Stadt eine warme Mittagszeit.

Das Verbundnetz der Wärme wurde im Herbst 2001 von der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig gegründet. Über 165 Mitglieder setzen sich seither unter dem Thema „Engagement zeigt Gesicht“ für die Ziele des Netzwerkes ein. Sie stärken das Ehrenamt und verhelfen den unermüdlich Aktiven zu mehr Bekanntheit und Unterstützung in der Gesellschaft. Elisabeth Taetow gehört nun auch zu ihnen.

Mehr Informationen zu Anliegen und Inhalt der ostdeutschen Ehrenamtsinitiative bekommen Sie im Internet unter www.verbundnetz-der-waerme.de.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 19.09.2008 bis zum 16.10.2008 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Dokumente

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

Für Mitarbeiter, die zukünftig Leitungsaufgaben übernehmen möchten, wurde die Arbeitsgemeinschaft junger Führungskräfte gegründet. Das nächste Treffen findet am 4.11.2008, um 14:30 Uhr im Diakonie-Pflegeheim Am Rosengarten, Schnoienstraße 11, in Güstrow statt. Diesmal geht es um das Thema Kommunikation. Erfolg - ob beruflich oder privat - hängt oft davon ab, wie wir kommunizieren. Gelungene Kommunikation gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmen. Denn gute Kommunikation trägt zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. So wird Jochen Stelter, Berater und Trainer, über Kommunikation aus der Sicht eines Coaches sprechen. Im theologischen Teil der Veranstaltung wird Pastor Mathias Ortmann über das Thema Schöpfung anhand des Kleinen Katechismus sprechen.

Interessenten mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder Studium, die bereit sind, in dieser Gruppe und für die Gruppe mitzuarbeiten können sich formlos anmelden bei: Diakonieverein Güstrow e. V.

Platz der Freundschaft 14 c, 18273 Güstrow oder geschaeftsstelle@diakonie-guestrow.de

Güstrower Hauseigentümergeverband e. V. „Leben in Güstrow bringt Leben in Güstrow“

Unter dieser Leitlinie berät der Güstrower Hauseigentümergeverband e. V. Mitglieder, um ihnen auf diesem Wege zu helfen, ihre Aufgaben und Probleme als Vermieter oder Eigentümer besser zu bewältigen. Wir sind für Sie zu allen Fragen um Haus und Grund aktuell informiert. Besonderes Interesse verlangen u. a. folgende Gebiete

- neueste Fragen zum Mietrecht
- Gestaltung von Mietverträgen und Mietnebenkosten
- Modernisierung - richtig - wichtig - nötig
- Richtig versichert? - alle Fragen einer ausreichenden Versicherung
- Hilfestellung bei der Wohnungsvermittlung - Wohnungsleerstand

Fragen Sie uns - für alle Mitglieder finden diese Beratungen jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr in der ersten Etage Markt 32 (ehemaliger Fürstenthof) statt. Telefonisch erreichen Sie uns unter 03843 686152. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

W. Möller

Vollkommen in Klang und Gestalt - Mecklenburgs Orgeln Buchpräsentation in der Pfarrkirche

Unter dem Titel „Orgeln in Mecklenburg“ erscheint im Hinstorff Verlag Rostock eine neue Publikation, die im Rahmen einer Buchpräsentation am Mittwoch, dem 12. November um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche vorgestellt wird. Grundlage bildet Fotomaterial von anerkannt geschichtlicher und landeskundlicher Bedeutung, das Karl und Wolfhard Eschenburg in über 70 Jahren geschaffen haben. Max Reinhard Jaehn stellte jedem Bild einer Orgel alles Wissenswerte zur Baugeschichte und Klanggestalt zur Seite. Herr Kirchenmusikdirektor Wolfgang Leppin aus Güstrow gab die Initialzündung für das Projekt und stand mit Rat und Tat zur Seite. Die Drucklegung des Buches wurde in dankenswerter Weise gefördert durch die Hermann Reetsma Stiftung, Hamburg, und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

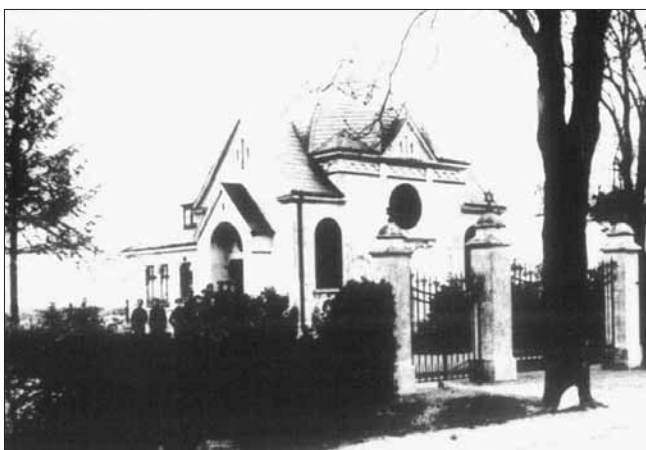
Es war vor 70 Jahren

Andacht am 9. November auf dem Jüdischen Friedhof



„Synagoge um 1925“

Es leben noch einige unter uns, die die brennende Synagoge in Krönchenhagen und die rauchenden Trümmer gesehen haben. Es muss ein panischer Schrecken am frühen Morgen des 10. November 1938 gewesen sein, als der 34-jährige Kantor und Lehrer Kurt Schatz mit seiner Frau Mirjam, dem zehnjährigen Artur und der kleinen vierjährigen Judith von ihrem Fenster aus die nur wenige Meter entfernt stehende Synagoge in Flammen stehen sahen. Ich spüre etwas von dem Schock, als vor bald vier Jahren das neben uns befindliche Haus im Grünen Winkel mitten in der Nacht vor unsern Augen nieder brannte.



„Trauerhalle von 1910 auf dem Jüdischen Friedhof“

Zeitlich parallel wurde damals die Trauerhalle auf dem Jüdischen Friedhof in der Neukruger Straße in Brand gesetzt. „Zu einem 3. Brand kam es noch in der Baustraße bei dem jüdischen Uhrmacher Lustig.“, so zu lesen in dem „Niederdeutschen Beobachter“ vom 10.11.1938. Und dann: Am 10. November hämmert im Laufe des Nachmittags Polizei an die Wohnungstür von Kurt Schatz. Um die gleiche Zeit werden elf weitere jüdische Bewohner der Stadt Güstrow in Schutzhaft genommen. Was sich in Güstrow abspielt, geschieht deutschlandweit. In einem Blitz-Fernschreiben des SS-Gruppenführers und Chef der Sicherheitspolizei Heydrich, das am 10. November 1938 um 01:20 Uhr aus München an alle Staatspolizeileitstellen und weitere entsprechende Dienststellen gesandt wird, heißt es, dass nach „Ablauf der Ereignisse dieser Nacht ... in allen Bezirken so viele Juden - insbesondere wohlhabende - festzunehmen sind, als in den vorhandenen Hafträumen untergebracht werden können Nach Durchführung der Festnahme ist unverzüglich mit den zuständigen Konzentrationslagern we-

gen schnellster Unterbringung der Juden in den Lagern Verbindung aufzunehmen.“ Die Bilanz dieser Aktion, wie sie Heydrich in einem Schreiben an Göring auflistet, sieht so aus: „An Synagogen wurden 191 in Brand gesetzt, weitere 76 vollständig demoliert. Ferner wurden 11 Gemeindehäuser, Friedhofskapellen und dergleichen in Brand gesetzt und weitere 3 völlig zerstört. Festgenommen wurden rund 20.000 Juden. An Todesfällen wurden 36, an Schwerverletzten ebenfalls 36 gemeldet. Die Getöteten bzw. Schwerverletzten sind Juden ...“

Im Gedenken an die Pogromnacht vor 70 Jahren lädt der „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e. V. zusammen mit den Kirchengemeinden der Stadt Güstrow zu einer **Andacht am Sonntag, dem 9. November 2008, um 18:00 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof** in der Neukruger Straße ein.

Pastor i.R. Folker Hachtmann

Sternenmarsch zur Anti-Gewalt-Woche



Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Arbeitskreises Opferschutz für den Landkreis Güstrow, zu dem die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Barlachstadt, Arche e. V., die Männerberatungsstelle, die Beratungsstelle Pro Familia, das Jugendamt des Landkreises, der weiße Ring, die AWO und die Polizeiinspektion Güstrow gehören, langfristig die

Aktionswoche „Wider Gewalt an Frauen und ihren Kindern“ vorbereitet.

Viele Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen, die Wohlfahrtsverbände u. a. tragen die Zielsetzung der Antigewaltwoche mit und beteiligen sich auch in diesem Jahr aktiv mit vielfältigen Aktivitäten.

Wir rufen alle Güstrower Schulen und Kindereinrichtungen der Barlachstadt Güstrow, alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am **26. November 2008 am Sternenmarsch** anlässlich der Antigewaltwoche zu beteiligen. Sammelpunkte werden die einzelnen Kindereinrichtungen und Schulen sein.

Der Sternenmarsch beginnt gegen 17:00 Uhr endet um 17:30 Uhr auf dem Güstrower Marktplatz und wird durch ein buntes Treiben abgerundet.

Es treten die Trommlergruppe des SchulKinderhauses Mitte, der Chor der Kerstingschule und die Tanzgruppe des Schwiesower Freizeit- und Kulturtreffs auf. Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung hat der Vorsitzende der deutschen Kinderhilfe Herr Rainer Becker übernommen. Herr Becker ist Polizeidirektor, Leiter des Fachbereiches Polizei und Vorsitzender des Landesverbandes M-V.

Weitere Veranstaltungen können aus der Tagespresse entnommen werden bzw. auf der Internetseite der Barlachstadt.

www.barlachstadt-guestrow.de



• Urlaubskatalog Güstrow 2009: neu in Form und Inhalt!

Pünktlich zum Beginn der bevorstehenden Messesaison 2008/2009 hat der Fremdenverkehrsverein Güstrow e. V. seine wichtigste Werbeproschüre neu aufgelegt. Im modernen ansprechenden Layout - erstmals basierend auf dem Corporate Design der Barlachstadt Güstrow - präsentiert die neue Ausgabe des Urlaubskatalogs Güstrow 2009 auf 24 Seiten informativ und reich bebildert aktuelle Offerten der hiesigen Touristiker. Ein gänzlich neues sowie auch besonderes Angebot stellt dabei die TouristCard dar, mit der der Gast 50 % des Eintrittsgeldes sparen kann. Aber auch Sonderführungen zum Thema BUGA und Backsteingotik gehören zum Leistungsspektrum. Der Katalog erscheint in einer Auflage von 20.000 Exemplaren und wird über die wichtigsten Messen, Reisemärkte, in den Tourist-Informationen der Region bzw. durch den regionalen Tourismusverband sowie durch Postversand kostenlos vertrieben.

• Das Tausend Seen Forum - eine attraktive Veranstaltung für alle Touristiker in der Mecklenburgischen Seenplatte

Seinen Gästen schon bei der Begrüßung reizvolle Tipps für die Gestaltung ihrer Urlaubstage geben, an verregneten Herbstnachmittagen attraktive Orte für spannende Stunden und Erlebnisse empfehlen, bereits am Frühstücksbuffet die passende Antwort auf alle touristischen Fragen parat haben? Die Lösung finden Sie auf dem 3. Tausend Seen Forum am 15. November 2008 im Veranstaltungszentrum Tenne in Göhren Lebbin!

Die Fachmesse richtet sich an Führungs- und Servicekräfte touristischer Unternehmen und ALLE, die bei ihren Gästen als besondere Gastgeber aus dem Land der Tausend Seen in Erinnerung bleiben wollen! Veranstalter ist der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V., die Schirmherrschaft hat Mathias Löttge, Präsident des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern übernommen.

**EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.
BEI UNS IM VORVERKAUF UNTER 03843 681023!**

- Barlachstadt Güstrow

- Nachtwächterführungen-im November freitags um 17:00 Uhr
- 12. Super Oldienacht 15.11.
- Bauer Korl 16.11.
- Weihnachtsgala 03.12.
- Roland Kaiser 20.12.
- Musical-Fieber 31.12.
- Best of Irish Dance 03.04.09

- Rostock

- Michael Mittermeier 18.11.
- Amigos 30.11.
- Veronika Fischer 13.12.
- Holiday on Ice 11.-14.12.
- Helmut Lotti 15.01.09
- Annett Louisan 15.02.09

- Schwerin

- Amigos – Der helle Wahnsinn 05.12.
- Winterfest des Schlaglers 25.12.
- Helene Fischer 10.01.09
- Militär- und Blasmusikparade 17.01.09
- Andrea Berg 07.02.09

- Linstow

- Zauberhafte Weihnacht 07.12.
- Die volkstümliche Musikantenparade 08.03.09

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)

**Veranstaltungen der Bibliothek
im November**

„Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“. Ein musikalisch-literarischer Abend zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten

Im Gedenken an die verfeimten Künstler stellen Studierende der Hochschule für Musik und Theater literarische Texte und Musik vor. Wir hören Texte bekannter Autoren wie Claire und Yvan Goll; Mascha Kaleko und Else Lasker-Schüler. Am Klavier und Cello hören wir Musik von Anton Webern; Viktor Ullmann und Sergej Prokofjew.

Die Veranstaltung in Güstrow am 7. November 2008 um 19:30 Uhr ist die letzte von 9 Veranstaltungen, die für Mecklenburg organisiert wurden.

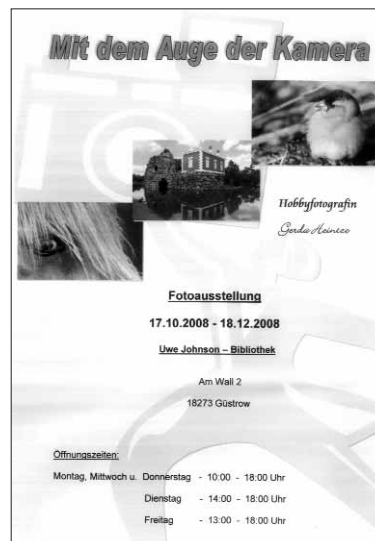
Die Wahrheit über meine Ehe. Lesung mit der Schriftstellerin Martina Rellin am 14. November um 19:30 Uhr



In ihrem neuen Buch lässt die Autorin sechzehn Frauen über ihre Ehe zu Wort kommen. Die Frauen erzählen von großen Geheimnissen ebenso wie über klitzekleine Fiesheiten. Scharf beobachten sie, welche Fehler der Männer im Alltag wirklich nerven und welche man unter „süß“ buchen kann. Oft stecken hinter scheinbar intakten Fassaden Entfremdung und mangelnder Respekt. Da hilft vielen Frauen nur ihr Humor und die tiefe Überzeugung: Mit dem nächsten Mann wäre es auch nicht besser - nur anders!

Martina Rellin, geboren 1962 in Hamburg, absolvierte die Hamburger Journalistenschule und war Chefredakteurin der Zeitschrift „DAS MAGAZIN“. Seit 2001 zählt sie zu den erfolgreichsten Sachbuchautorinnen in Deutschland. Mit ihren Frauenporträts „Ich habe einen Liebhaber“ und „Klar bin ich eine Ost-Frau“ stand sie wochenlang auf der Spiegel-Bestsellerliste.

**„Mit dem Auge der Kamera“
Fotoausstellung vom 17.10. bis 18.12.2008**



Die Hobbyfotografin Gerda Heinze, in Roßlau, Sachsen-Anhalt geboren, ist über Malversuche und dem Erstellen von Videofilmen zur Fotografie gekommen. Ab 2007 ist sie Mitglied im Fotoclub Zerbst und beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen. Diese in Güstrow ist ihre zweite Personalausstellung. Den Kern der ausgestellten fotografischen Arbeiten bilden sehr schöne Tierporträts.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-361)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.guestrow-tv.de

Veranstaltungstipps November

- 01./15. und 30.11. Wolfswanderung im NUP
01. u. 02.11. Wilhelm-Höcker-Hallenhockey-Turnier
Kongresshalle
09.11. 18:00 Gedenkveranstaltung Pogromnacht 1938
KVHS und Freundeskreis Ehem.Jüd.
Gemeindehaus Güstrow e.V.
Jüd. Friedhof Neukruger Str.
11.11. 16:30 Martinsfest - Laternenumzug von der
Pfarrkirche zu Kath. Kirche
12.11. 19:00 Buchpräsentation „Orgeln in Mecklenburg“
Mit den Autoren, Pfarrkirche
13.11. 19:00 Warum vor 150 Jahren Büdner angesie-
delt wurden, Referent: Dr. Heinz Koch
KVHS
13.11. 19:00 Testament – Wann und wie (Vortrag)
RA B. Neuwirth, KVHS
14.11. 19:00 Candle Light-Dinner (Anm. 24680)
15.11. Super-Oldie-Nacht, Kongresshalle
15.11. 15:00 Geführte Wanderung zu den Werken
Wieland Försters in Güstrow, KAV
16.11. 11:30 Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
Friedhof, Gräberfeld der Gefallenen des
2. Weltkrieges
16.11. 15:00 Bauer Korl – Lektion im Lachen
Agentur Krüger, Villa Italia, 33 23 51
20.11. 09:00 Theaterstück „Gewalt ist doof“, Theater
21.11. 19:30 Kammerkonzert, Dom, WK
24.11. 10:00 Eröffnungsveranstaltung der Anti-
Gewalt-Woche durch die parlamentari-
sche Staatssekretärin Frau Dr. Seemann
im Kreishaus
25.11. Ausstellungseröffnung im Kreishaus
26.11. 17:30 Sternenmarsch zum Güstrower Marktplatz
28.11. 17:00 Andacht in der Winterkirche, DOM
28.11. 19:00 Film-Abend, Renaissance-Raum der
WGG, Mühlenstraße
30.11. ab 10:00 1. Advent im NUP mit Überraschungen

Jeden Freitagabend um 17 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Di bis Fr 10 bis 17 Uhr

Sa 13 bis 16 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Mo geschlossen

07.11. bis 22.02.09 „Eene meene Muh, und ab bis du...“
Kinderspiele und Spielzeug aus alter
Zeit

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9,

Tel.: 769-166, täglich 11 bis 17 Uhr

09.11. 15:00 Ausstellungseröffnung
10.11. – 07.12. „Spuren in Zeit und Raum“ Ausstellung
Malerei von Rainer Schumann

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

01.11. 18:00 Film von Hanna Lehmbäcker über
Wieland Förster und Uwe Johnson,
im Anschluss ein Gespräch
02.11. 10:00 Film-Matinee mit Achim Gerloff und
Harald Marxen

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist- Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744

täglich 11 bis 16 Uhr u. nach Absprache, Mo geschlossen

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520

bis 15. 10. täglich 10 bis 18 Uhr, dann

10:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen

02.11.-18.01.09 Ausstellung zu Werken Wieland Försters
30.11. 16:30 Kunstandacht zum Advent
Mantel einer Sitzmadonna, 14.Jh

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0

Di bis So 10 bis 17 Uhr, montags geschlossen

bis 01.02.09 „Gestalt – Form – Figur. Hans Wimmer
und die Münchener Bildhauerschule“
bis 08.03.09 „Uwe Seemann: Photographien zu
Ernst Barlach. Plastiken und
mecklenburgische Topographie“
Graphikkabinett

Galerie Rambow, Domplatz 16, Tel.: 686503

Plakate aus Zürich von
K.D. GEISSBÜHLER

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146

01.11. 19:30 Die lustige Witwe – Operette
05.11. 10:00 Hanna und Hannah, Jugendstück
07.11. 19:30 3. PHILHARMONISCHES KONZERT
der Neubrandenburger Philharmonie
08.11. 15:00 SING EIN KLEINES LIED -
zum 60. Geburtstag des Güstrower
Komponisten Gerald Uhlendorf
10.11. 20:00 KINO: FAR OFF FIELDS
als Backpacker durch Irland
Veranstalter: Filmklub Güstrow e.V.
12.11. 15:00 Das Landespolizeiorchester spielt auf!
Benefizkonzert zugunsten des Volks-
bundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
15.11. 19:30 Lachen macht Spaß Unterhaltung mit
mit Günter Willumeit
17.11. – 18.11. GASTSPIELE DES WHITE HORSE
THEATRE
Theater in englischer Sprache für
Schüler unterschiedlicher Klassenstufen
22.11. 19:30 FÖR DE KATT
Niederdeutsche Bühne Rostock e.V.
29.11. 16:00 Schneewittchen und die sieben Zwerge
Tanztheateraufführung der Deutschen
Tanzkompanie Neustrelitz
30.11. 15:00 Die Ente bleibt draußen
Loriots dramatische Werke

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

12.11. SVZ-Pool-Party
je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

03.11. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

**„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8
Tel.: 750-172**

04./18.11. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
05.11. 16:00 Keramikmalerei - Weihnachtsdekoration
selbst bemalen und mitnehmen
17.11. 15:00 BINGO
25.11. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung zum Baustil
„Gotik“ mit Jürgen Hönke
26.11. 15:00 Tanznachmittag mit Frank
03.11. 15:00 SHG „MS“
06./13./20./27.11. 14:00 Handarbeitszirkel
06./20.11. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Tel.: 721360**

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge
Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343**

auszugsweise
12.11. 17:00 Öffentliche Veranstaltung für Eltern:
„Mein Kind kommt in die Pubertät“
13.11. 14:00 Veteranenakademie
18.11. 18:00 Kreis für „Geistige Lebenshilfe“ e. V.
28.11. 18:00 Tanz für Paare (Anmeldung 84 23 43)
30.11. 14:00 Seniorentanz (Anmeldung 84 23 43)

**Kinder-Jugend-Kunsthaus Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Tel.: 82222**

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Programm bitte unter o. g. Telefonnummer erfragen!
u. a. Töpfern, Malerei, Filzen, Graffiti, Keramik, Tanz,
Gestalten mit Holz, Metall, Speckstein bearbeiten

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490**

je 2. Di im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Tel.: 686479**

Weiterführung der laufenden Kurse
28.11. 17:00 Ökumenische Andacht im Dom (WK)
im Rahmen der Antigewaltwoche

**Diakonieverein Güstrow e.V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2**

auszugsweise
19.11. 14:00 DIA-Vortrag
26.11. 14:00 Plätzchenbacken

**Genossenschaftstreff der AWG,
Friedrich-Engels-Str. 27, Tel.: 8343-0 und
Diakonie Seniorenclub „Zuversicht“ Tel.: 6931-0**

auszugsweise
12.11. 14:00 BINGO
13.11. 14:00 Liedernachmittag mit Herrn Kopp
20.11. 14:00 Reisebericht über Russland
je Fr 15:00 Kegeln

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 50

19.11. Klassische Musik mit Olaf Lemme (AWG-Forum)
26.11. Adventsmarkt
wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses
täglich 14:00 Uhr

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel.: 686487, Mittwoch und Freitag**

auszugsweise
05.11. 15:30 SHG Angst und Unsicherheit
08.11. 14:00 SHG Autismus
13.11. 14:00 SHG Aphasiker
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

**AWO Mehr Generationen Haus
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400
www.awo-questrow-fflz.de**

Weiterführung der begonnenen Kurse - auszugsweise:
je Mo 14:00 Zwillinggruppe/Stuhlkreis yoga
je Di 16:30 Zeichenzirkel
18:30 Tischschmuck und Gestecke
je Mi 16:00 Linedance
je Do 15:00 Kreativtreff „Textile Vielfalt“
03.11. 17:00 „Leseverführer“ Im Herbst des Lebens“
05.11. 17:00 SHG Diabetiker, Adventsfloristik
08.11. 15:00 Samstagklub
10.11. 15:00 Sportfest
17.11. 15:45 Kochkurs für Diabetiker
20./21.11. Babysitterkurs
Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet!
Ausstellung: Bilder von Christa Ruhm

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Tel.: 0180 365 0180**

auszugsweise
je Mo 09:00/10:15 Seniorengymn. Kita Geschw. Scholl
14:15 Seniorengymnastik Neue Straße
je Mi 09:00 Seniorengymnastik Kita Geschw. Scholl
je Do 14:00 Seniorengymnastik Neue Straße
je Fr. 08:00 Seniorenschwimmen
04.11./11.11./18.11./26.11. jeweils 09:00 Uhr
Sekt-, Seniorenfrühstück, Hagemeisterstraße

**DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,
Tel.: 0180 365 0180**

familienbildung@drk-questrow.de

Weiterführung der laufenden Kurse

**Güstrower Werkstätten
Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772**

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 bis 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget
und andere soziale Angebote der Region,
Tel. 46 43 82,**

kompass@beratungsstelle-questrow.de, FAX 46 51 34
Mo 15:30 – 18:00, Di 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

**Sportverein Einheit e.V.
„Wanderfreunde Ernst Barlach“**

06.11. 457. Rentnerwanderung, 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
15.11. Wanderung Güstrow-Bützow-Kanal, 12 u. 17km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
20.11. 458. Rentnerwanderung, 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
29.11. Wanderung zur Schleuse, 8 u. 16 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

21.11. 18:30 KVHS, John-Brinckman-Str. 4

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.**

09. und 23.11. 10:00 AWO, Magdalenenluster Weg 6